

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2013

Evaluationsbericht der
Schülerinformationstage 2013
in tabellarischer Form

Herausgeber:
Zentrale Studienberatungsstelle der
Bergischen Universität Wuppertal 2013
Evaluationsbericht:
Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach und Christina Doege
Organisation der Schülerinformationstage:
Dr. Joachim Studberg und Sophie Charlott Jäkel
in Zusammenarbeit mit der Abteilung
für Universitätskonversation, Stephanie Saage
<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>
E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de

© Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal
URL: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/sit/zsbsit13.pdf>

Zusammenfassung

Zielsetzung

Der Evaluationsbericht untersucht die Bewertung der Schülerinformationstage 2013 durch Studieninteressierte, die sich in insgesamt 35 Veranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten informieren konnten.

Methode

Die Schülerinformationstage wurden von insgesamt 1859 Studieninteressierten besucht. Am Ende jeder Veranstaltung wurde ein standardisierter Fragebogen ausgegeben, um die subjektive Einschätzung der Schülerinformationstage zu erfassen. Die Auswertung erfolgte überwiegend quantitativ, offene Fragen wurden qualitativ ausgewertet. Insgesamt 1356 Teilnehmer¹ gaben einen ausgefüllten Evaluationsbogen zurück; damit wurde eine Rücklaufquote von 72,9% erzielt.

Ergebnisse

Durch die Fragebogenerhebung wurden Daten Studieninteressierter aus insgesamt 139 Schulen ermittelt.

Für eine Prüfung der Marketingwirksamkeit wurde erfragt, woher die Schülerinnen und Schüler die Information über die Schülerinformationstage erhalten hatten. Mehr als die Hälfte der befragten Teilnehmer (56,7%) sind durch „Informationen durch die Schule“ aufmerksam geworden. 31,9% der Befragten haben durch das „Programmheft“, 24,7% über „Bekannte“, 29,9% über die „Webseite der Uni“ und 8,3% durch „Plakate“ von den Schülerinformationsveranstaltungen erfahren. 9,2% der Befragten sind durch die „ZSB“, 6,7% durch die „Medien“ und 2,3% der Befragten durch die „Agentur für Arbeit“ informiert worden, 6,4% durch „sonstige“ Informationsquellen (Mehrfachnennungen waren möglich). 94,4% der Befragten haben ihre Auswahl, eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen, selbständig getroffen.

Die Besucher fühlten sich in allen Veranstaltungen überwiegend „gut informiert“ (52,3%). 39,1% der Befragten gaben sogar an, „sehr gut informiert“ worden zu sein, während 8,2% der Befragten sich „wenig informiert“ fühlten. Die Veranstaltungen wurden von mehr als der Hälfte der Befragten (62,9%) als „sehr verständlich“ eingeschätzt. Nur 3,0% der Befragten fanden die Veranstaltungen „wenig verständlich“. 39,7% der Befragten haben die Veranstaltungen als „überwiegend anschaulich“ bewertet, und 52,2% der Befragten haben den Veranstaltungen das Prädikat „sehr anschaulich“ gegeben. 7,1% der Befragten beurteilten die Veranstaltungen als „wenig anschaulich“.

Von besonderem Interesse war die Frage, ob und welchen Einfluss die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung haben. Insgesamt sind sich 31,7% der Studieninteressierten „sicher“, im besuchten Studiengang ein Studium aufzunehmen. 38,9% ziehen eine Aufnahme des Studiengangs in Wuppertal nun „eventuell“ in Betracht, während 9,8% angaben, nach der Informati-

¹ Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

onsveranstaltung den Studiengang „auszuschließen“. 19,5% der Befragten gaben an, dass die Veranstaltungen „keinen Einfluss“ auf ihre Studienentscheidung hatten, vorwiegend, da ein „Wunschstudium bereits feststand“ und „weitere Informationen dazu eingeholt wurden“.

Auf die Frage, ob sie das Studium in Wuppertal aufnehmen möchten, gaben 12,2% der Befragten an, sich gegen eine Studienaufnahme an der Bergischen Universität Wuppertal zu entscheiden; dagegen würden sich 60,8% der Befragten für die Wuppertaler Universität entscheiden.

Der mit 44,9% am häufigsten genannte Grund ist die Nähe zum Wohnort. 16,0% gaben an, dass Wuppertal als ihr jetziger Wohnort der entscheidende Grund sei. Weitere Gründe für den Standort Wuppertal waren sehr heterogen. So gaben 9,5% der Befragten an, „einen guten Eindruck“ der Universität zu haben, während 10% „das gute Studienangebot“ als Grund für eine Studienentscheidung für Wuppertal angab. Für 4,5% zählt der „gute Ruf“ der Uni als Grund für die Studienortwahl.

Auch die genannten Gründe gegen Wuppertal als Studienort waren sehr unterschiedlich. Am häufigsten (40,6%) wurde darauf verwiesen, „in einer anderen Stadt studieren“ zu wollen.

Insgesamt 24,2% der Befragten gab Verbesserungswünsche an. 17,8% erwarteten eine bessere Wegbeschreibung, diese Angabe bezog sich jeweils auf die Ausschilderung der Veranstaltungsräume. „Mehr Werbung“ wünschten sich 15,7% der Befragten. 75,8% der Besucher nannten keine Verbesserungswünsche.

Perspektiven

Wie schon in den vergangenen Jahren, wird aus der Evaluation der Schülerinformationstage 2013 deutlich, dass diese als wichtiger Orientierungspunkt und als große Hilfe bei der Studienentscheidung wahrgenommen werden. Die Nachfrage hat sich seit dem Jahr 2004 verdoppelt.

Auch bei einer, im Vergleich zum Vorjahr, gesunkenen Teilnehmerzahl blieb die Tendenz zur kontinuierlichen Steigerung. 2012 war eine Ausnahme aufgrund der Aussetzung von Bundeswehr/Zivildienst. Auch viele Schülerinnen und Schüler des doppelten Abiturjahrgangs haben sich bereits 2012 informiert.

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2013 in tabellarischer Form

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2013 in tabellarischer Form

1. Vorbereitung der Schülerinformationstage

Ende November 2012 erfolgte die Zusendung der 10.000 Programmbroschüren und 800 Plakate an ca. 250 Schulen. Plakate und Programme wurden zusätzlich der Bundesagentur für Arbeit zur Verteilung an fünf regionalen Standorten, allen Wuppertaler Stadtteilbibliotheken und den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal zugesandt.

2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung

Wie bereits im letzten Jahr fand die Eröffnung der Schülerinformationstage in der ersten Informationsveranstaltung statt. In diesem Jahr war dies Industrial Design. Hier konnte Prorektor Prof. Dr. Andreas Frommer 115 Studieninteressierte begrüßen. Ein Bericht zu den Schülerinfotagen wurde im WDR-Fernsehen in der „Lokalzeit Bergisches Land“ ausgestrahlt. Weiterhin erschienen zur Eröffnung Berichte in verschiedenen Printmedien der Umgebung.

Die verschiedenen Studiengänge wurden ab dem 21.01.2013 meist in eineinhalbstündigen Nachmittagsveranstaltungen von Lehrenden vorgestellt. Studienberater beantworteten in allen Veranstaltungen Fragen zu allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl. In einigen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen in der Schlussphase einen Fragebogen zur Evaluation der Schülerinformationstage, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2013 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf – wie bereits eingangs erwähnt - Rücklaufquote von 1356 Fragebögen. Zusätzlich werden Teilauswertungen für jede der 35 Veranstaltungen in Auszügen erstellt und den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt.

3. Ergebnisse

Tabelle 1: Gezählte Besucher in den Informationsveranstaltungen im Jahresvergleich

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915
2003	844
2004	944
2005	581
2006	1223
2007	1515
2008	1451
2009	1478
2010	1139
2011	1537
2012	2462
2013	1859

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer in den Informationsveranstaltungen betrug 1859 Personen. Von ihnen haben 1356 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 72,9%.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

Auch bei einer, im Vergleich zum Vorjahr, gesunkenen Teilnehmerzahl blieb die Tendenz zur kontinuierlichen Steigerung. 2012 war eine Ausnahme aufgrund der Aussetzung von Bundeswehr/Zivildienst.

Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?

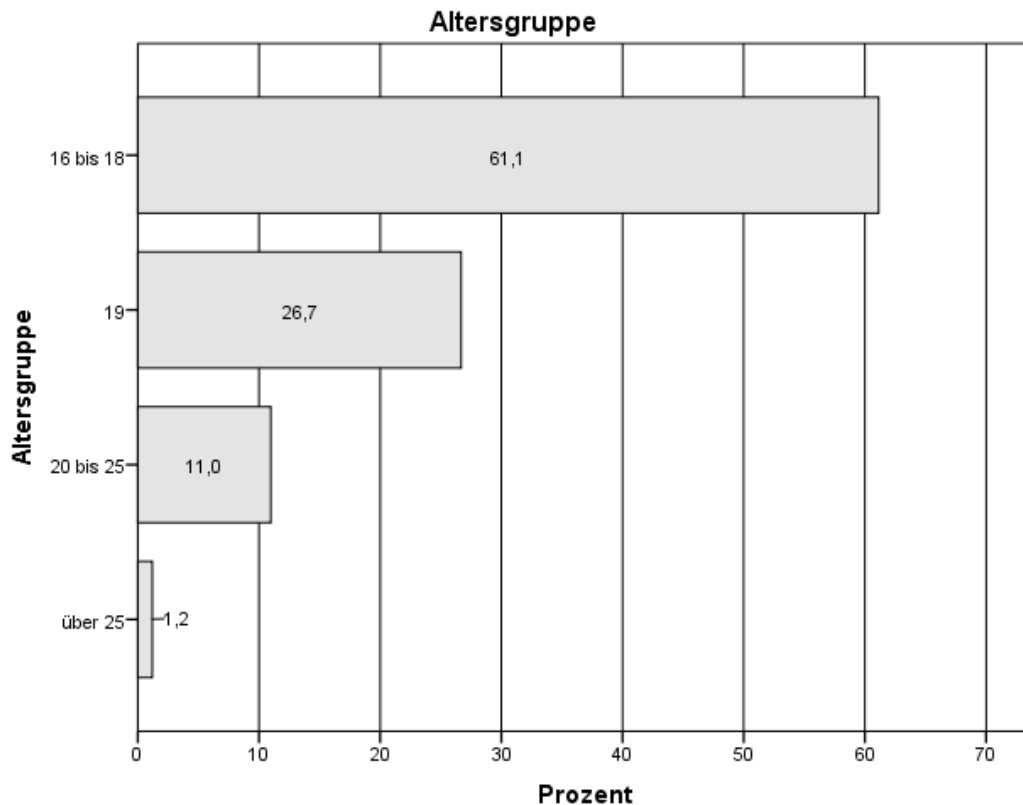
Durch eine individuelle Codierung (Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Befragten) konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt. 29 Befragte haben hierzu keine Angaben gemacht.

Tabelle 2: Anzahl der besuchten Veranstaltungen

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
9	1
8	1
7	4
6	5
5	12
4	27
3	94
2	178
1	475

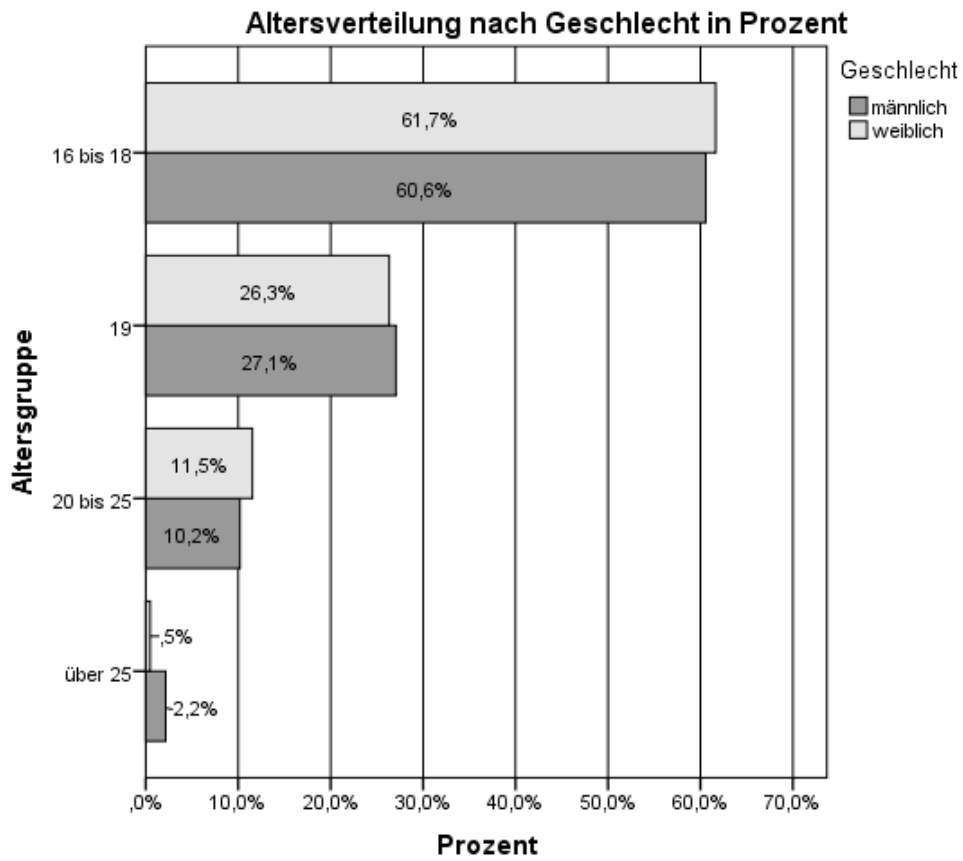
zu Fragenblock 1: Angaben zur Person

Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2013 war 15, der älteste 46 Jahre alt. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 18,5.

Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht



Aus welchen Wohnorten kamen die Schüler?

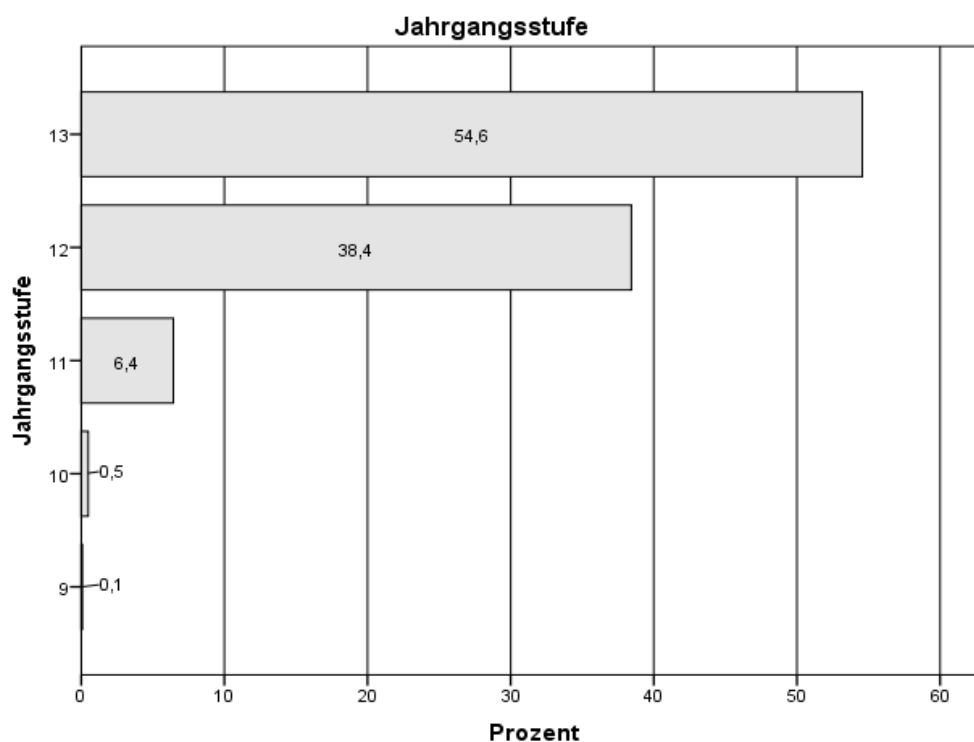
85,4% der Besucher (Aufzählung ab 8 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 18 Wohnorten der Umgebung:

Tabelle 3: Wohnorte der Besucher

Wohnort	Häufigkeit	Prozent
Wuppertal	647	47,7
Remscheid	211	15,6
Solingen	77	5,7
Velbert	32	2,4
Düsseldorf	22	1,6
Mettmann	20	1,5
Leverkusen	18	1,3
Wermelskirchen	17	1,3
Hilden	16	1,2
Sprockhövel	14	1,0
Wülfrath	14	1,0
Schwelm	12	0,9
Haan	11	0,8
Dortmund	10	0,7
Ennepetal	10	0,7
Radevormwald	10	0,7
Gevelsberg	9	0,7
Essen	8	0,6
Gesamt	1158	85,4

Wieviele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?

139 Schulen waren durch Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus Wuppertal sowie Solingen, Remscheid, Velbert, Düsseldorf, und Mettmann aus (eine ausführliche Liste der Schulen und Orte findet sich im Anhang).

Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 9. bis 13. Klasse

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildenden mit Berufskollegbesuch enthalten.

Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?

Tabelle 4: Schulformen

	Schulform	Häufigkeit	Prozent
Gültig	Gymnasium	838	61,8
	Gesamtschule	294	21,7
	Berufskolleg	96	7,1
	Abendgymnasium	15	1,1
	Waldorfschule	8	0,6
	sonstiges	5	0,4
	Universität	5	0,4
	Berufsschule	2	0,1
	Gesamt	1263	93,1
Keine Angaben		93	6,9
Gesamt		1356	100

Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?

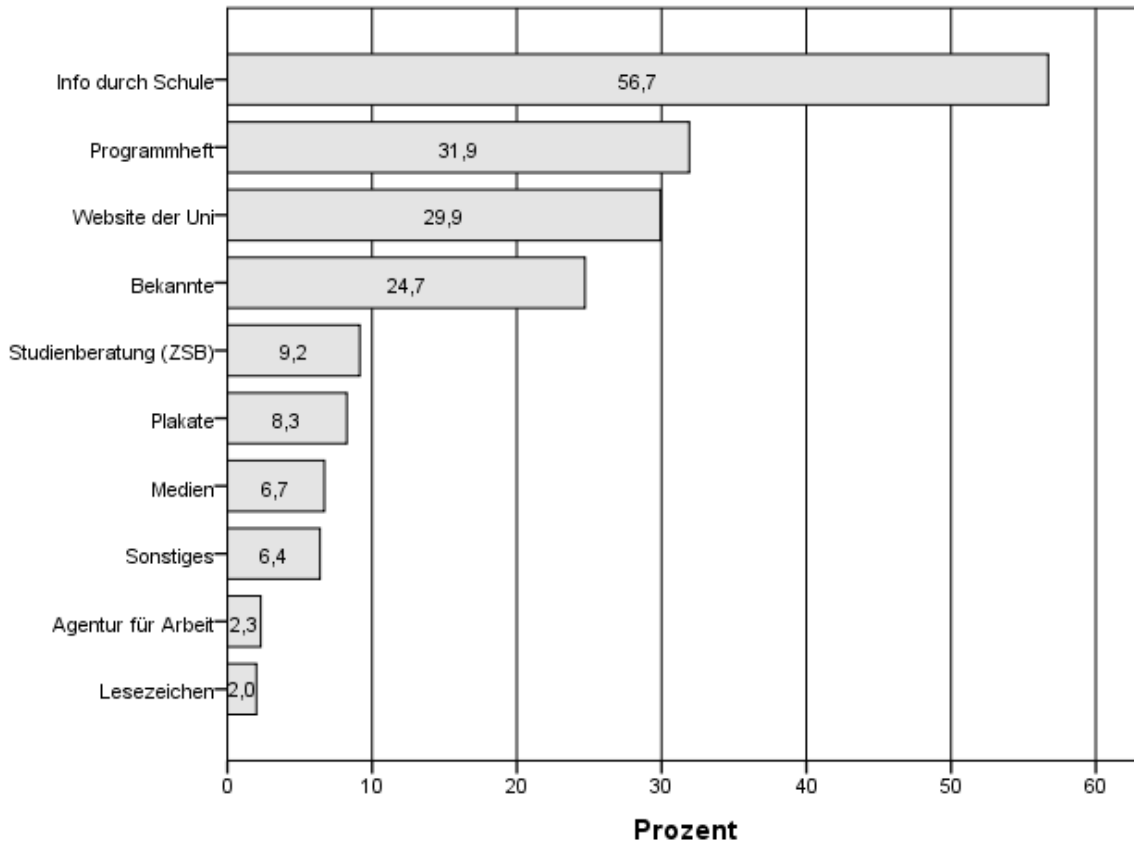
Tabelle 5: Ausbildungsstand

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
Keine Ausbildung	1310	96,8
Kauffrau für Bürokommunikation	4	0,3
Mediengestalter	4	0,3
Elektroniker	3	0,2
Gesundheits- und Krankenpflegerin	3	0,2
Kaufmann Groß-/Außenhandel	3	0,2
Maler und Lackierer	3	0,2
Masseur und med. Bademeister	3	0,2
Mechatroniker	3	0,2
Bankkauffrau /-mann	2	0,1
Dipl. Musikerin, Dipl. Musikpädagogin	2	0,1
Drucker	2	0,1
Erzieherin	2	0,1
GTA	2	0,1
Technische Zeichnerin	2	0,1
Arzthelferin	1	0,1
Einzelhandelskaufmann	1	0,1
Informationstechnischer Assistent	1	0,1
KFZ-Meister	1	0,1
Mediendesign	1	0,1
Restaurantfachkraft	1	0,1
Schuhfertigerin	1	0,1
Zahntechniker	1	0,1
Gesamt	1356	100,0

Von den 1356 Befragten gaben 46 (3,4%) an, über eine abgeschlossene Ausbildung zu verfügen.

zu Frage 2: Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?

Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen



(Mehrfachnennungen möglich)

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an.

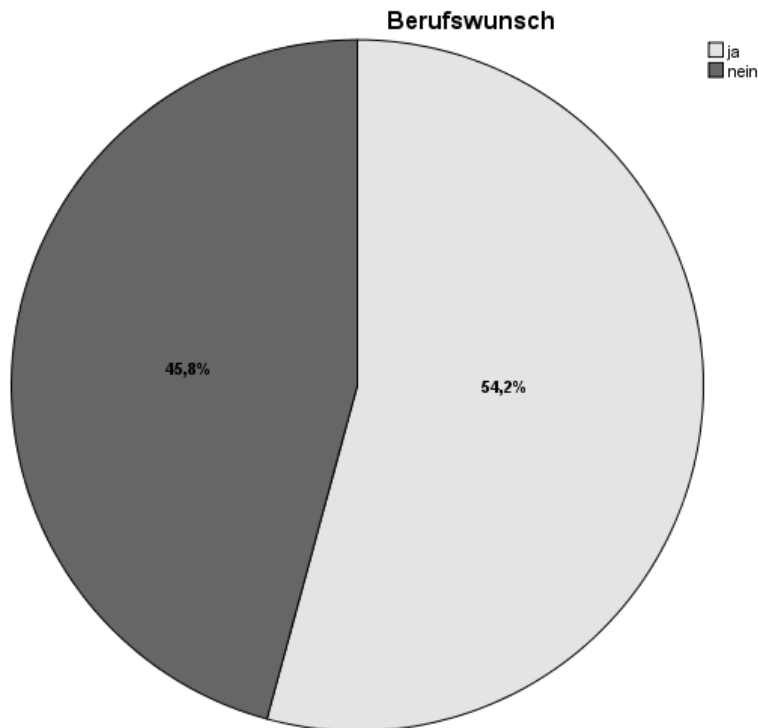
zu Frage 3: Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?

Tabelle 6: Auswahl der Veranstaltungen

Auswahl		Häufigkeit	Prozent
Gültig	selbstständig	1280	94,4
	Sonstiges	32	2,4
	mit Klasse/Gruppe	14	1,0
	durch Lehrer/ -in	3	0,2
	Gesamt	1329	98,0
Keine Angaben		27	2,0
Gesamt		1356	100

zu Frage 4: Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch



Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

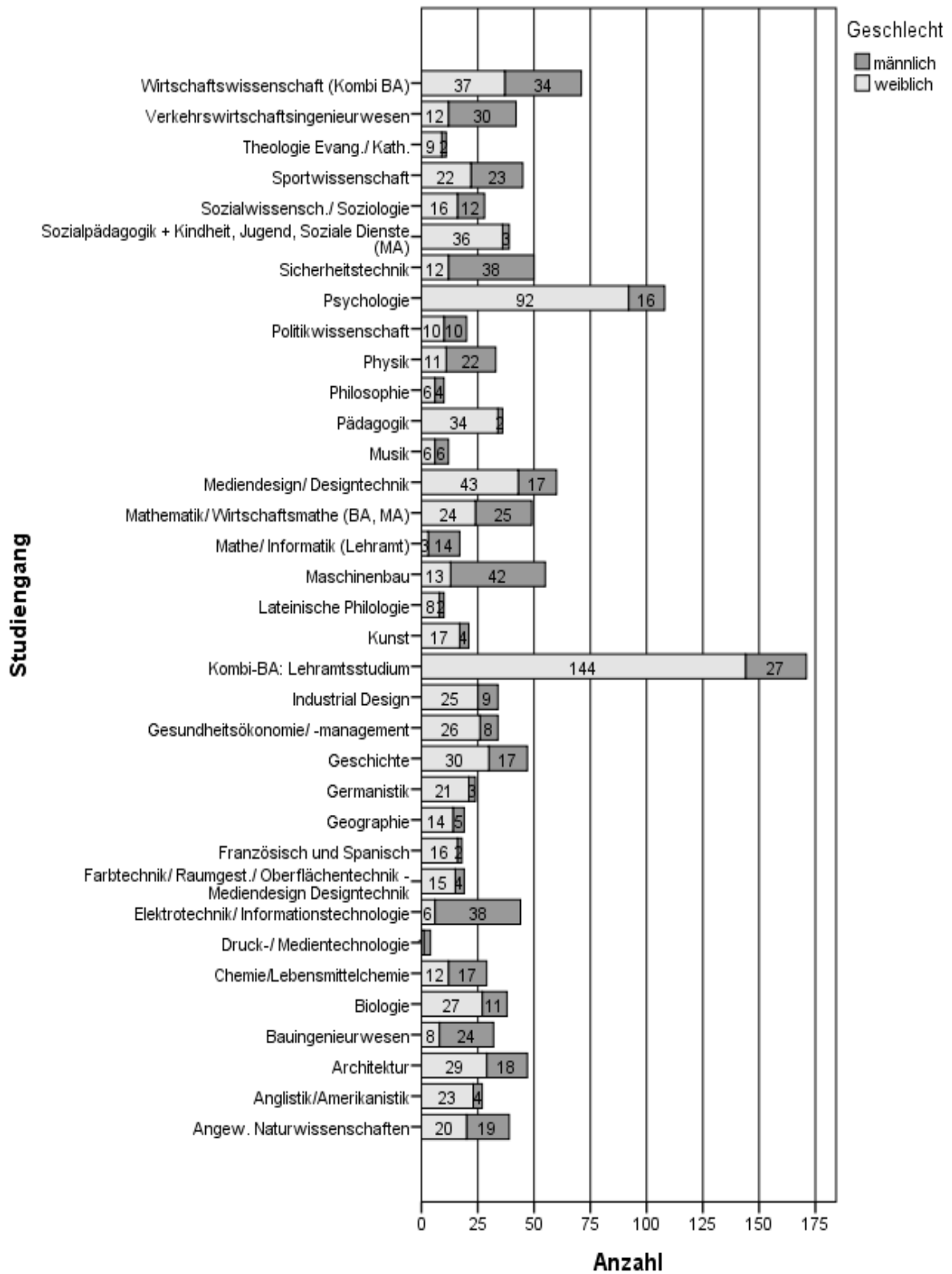
Zu Frage 5: Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

Tabelle 7: Anzahl der Besucher nach Studiengängen und Geschlecht (alphabetisch sortiert)

Studiengang	w	in%	m	In%	Gesamt	in%	Rücklauf Summe	Quote in %
Angewandte Naturwissenschaften	20	42,6	27	57,4	47	2,5	39	83,0
Anglistik/Amerikanistik	29	82,9	6	17,1	35	1,9	27	77,1
Architektur	45	60,0	30	40,0	75	4,0	47	62,7
Bauingenieurwesen	25	32,5	52	67,5	77	4,1	32	41,6
Biologie/ Grundlagen Natwis. Technik	27	64,3	15	35,7	42	2,3	38	90,5
Chemie/Lebensmittelchemie	14	40,0	21	60,0	35	1,9	31	88,6
Druck- und Medientechnologie	1	25,0	3	75,0	4	0,2	4	100
Elektrotechnik/Informationstechnologie	5	9,4	48	90,6	53	2,9	44	83,0
Farbtechnik, Raumgestaltung, Oberflächentechnik	14	70,0	6	30,0	20	1,1	19	95,0
Geographie	13	68,4	6	31,6	19	1,0	19	100
Germanistik	31	83,8	6	16,2	37	2,0	24	64,9
Geschichte	34	66,7	17	33,3	51	2,7	47	92,2
Gesundheitsökonomie/management	41	66,1	21	33,9	62	3,3	35	56,5
Industrial Design	22	71,0	9	29,0	33	1,8	33	100
KombiBA/Lehramt	190	70,1	81	29,9	271	14,6	173	63,8
Kunst	20	74,1	7	25,9	27	1,5	21	77,8
Lateinische Philologie	7	58,3	5	41,7	12	0,6	11	91,7
Maschinenbau	16	20,3	63	79,7	79	4,2	55	69,6
MathematikLA/Informatik	5	17,9	23	82,1	28	1,5	17	60,7
Mathematik/Wirtschaftsmathematik	25	44,6	31	55,4	56	3,0	50	89,3
Mediendesign/Designtechnik	57	62,0	35	38,0	92	4,9	60	65,2
Musik	6	50,0	6	50,0	12	0,6	12	100
Pädagogik	43	91,5	4	8,5	47	2,5	37	78,7
Philosophie	8	72,7	3	27,3	11	0,6	10	90,9
Physik	11	31,4	24	68,6	35	1,9	35	100
Politikwissenschaft	14	40,0	21	60,0	35	1,9	20	57,1
Psychologie	105	91,3	10	8,7	115	6,2	109	94,8
Romanistik (Französisch, Spanisch)	37	84,1	7	15,9	44	2,4	18	40,9
Sicherheitstechnik	13	21,7	47	78,3	60	3,2	50	83,3
Sozialpädagogik und Kindheit, Jugend, Soziale Dienste	48	87,3	7	12,7	55	3,0	39	70,9
Sozialwissenschaften/Soziologie/WiPo	30	62,5	18	37,5	48	2,6	28	58,3
Sportwissenschaft	30	55,6	24	44,4	54	2,9	45	83,3
Theologie Evangelische/Katholische	9	81,8	2	18,1	11	0,6	11	100
Wirtschaftsing. E-Techn./V-Wing	18	31,6	39	68,4	57	3,1	45	78,9
Wirtschaftswissenschaft (KombiBA)	55	45,8	65	54,2	120	6,5	71	59,2
Gesamt	1069	57,5%	790	42,5%	1859	100,0	1356	72,9

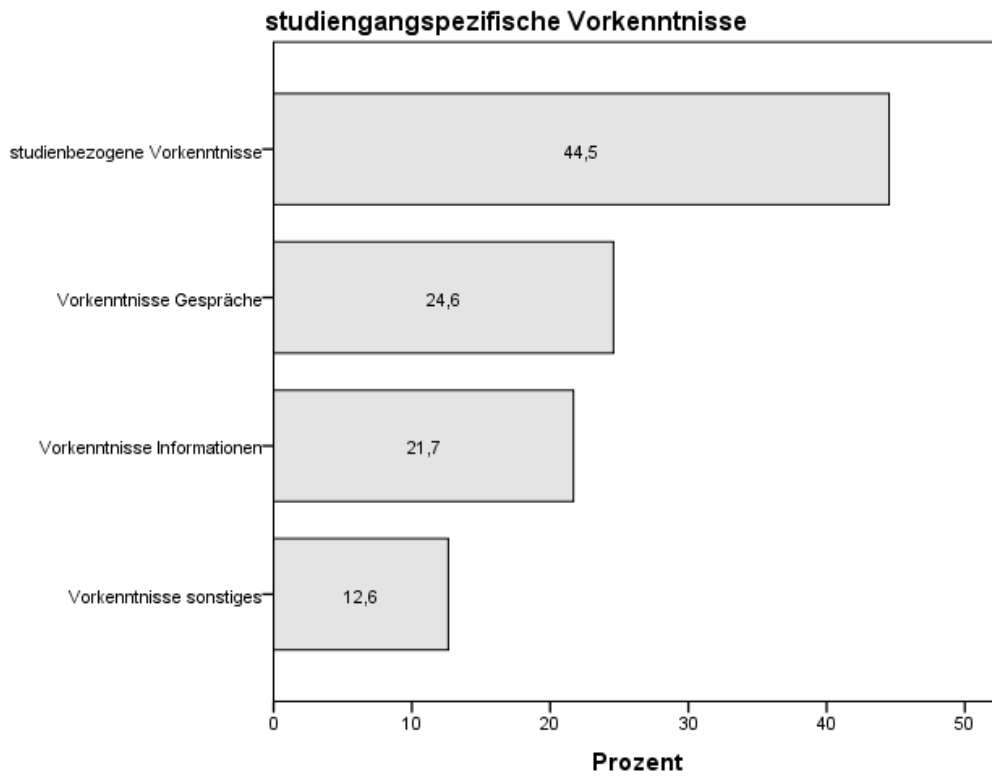
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 35 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche besuchen.

Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht



zu Frage 6: Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

Darstellung 7: Studiengangspezifische Vorkenntnisse



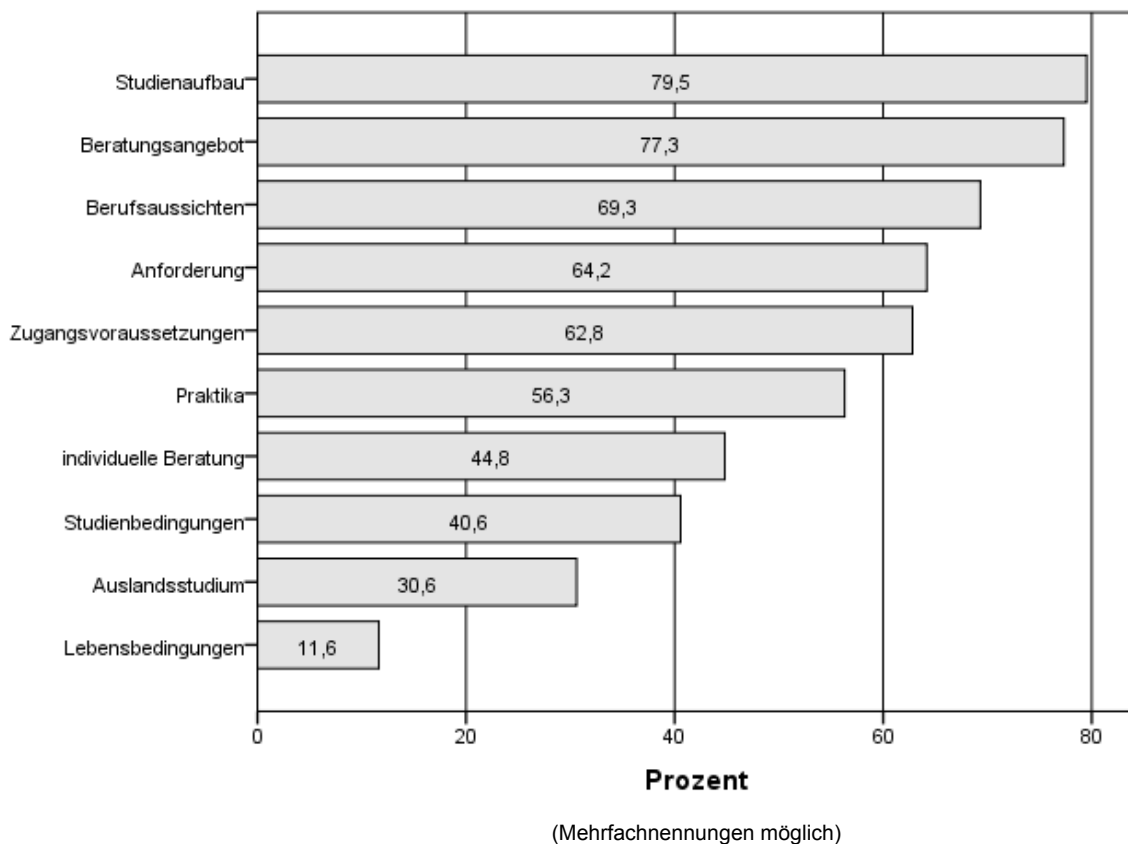
Die Angaben in den obigen Grafiken betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. So geben von diesen 44,5% der Befragten an, studiengangspezifische Vorkenntnisse zu haben.

zu Frage 7: Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
2. Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, usw.)

Darstellung 8: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen



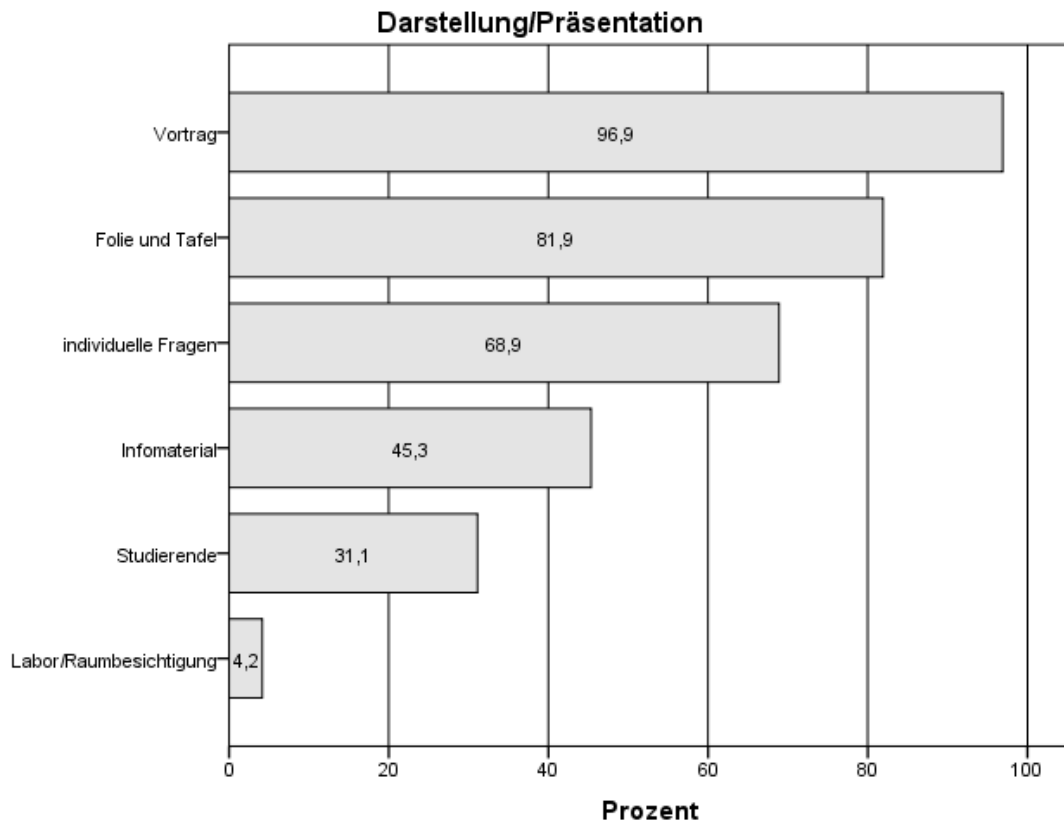
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

zu Frage 8: Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Medium innerhalb universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien, PowerPoint-Präsentationen oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Teilnahme von Studierenden. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und die zur Verfügung stehenden technischen Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen

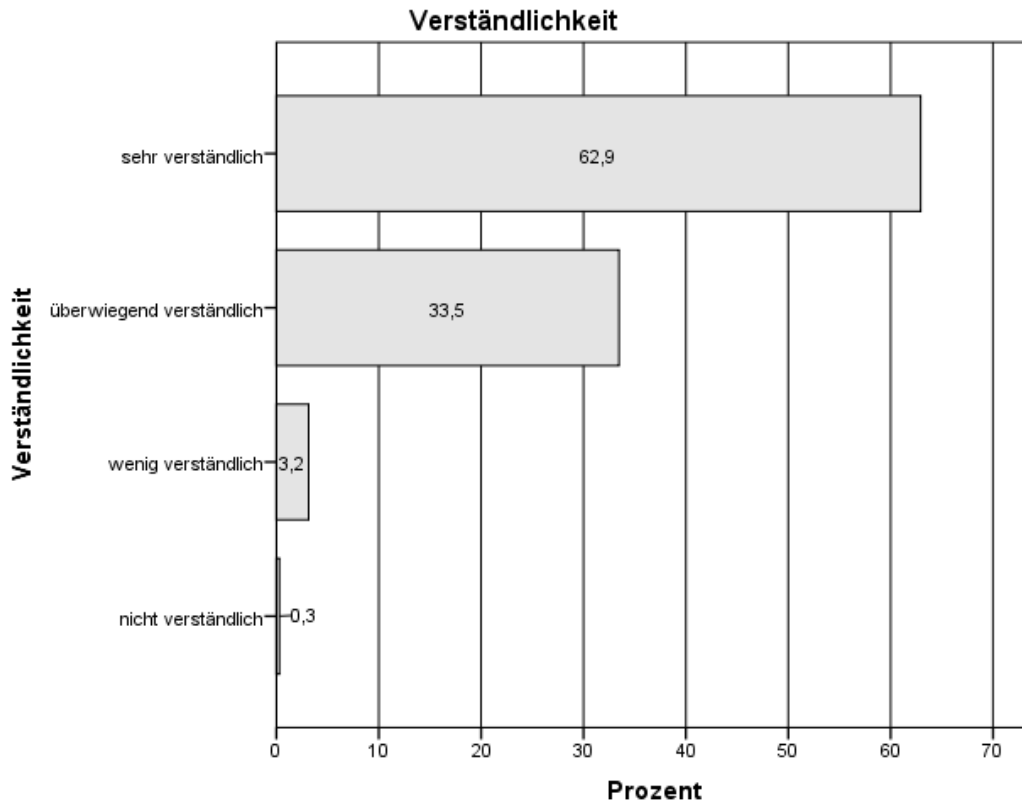


(Mehrfachnennungen möglich)

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen durch Vorträge gestaltet.

zu Frage 9: War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen



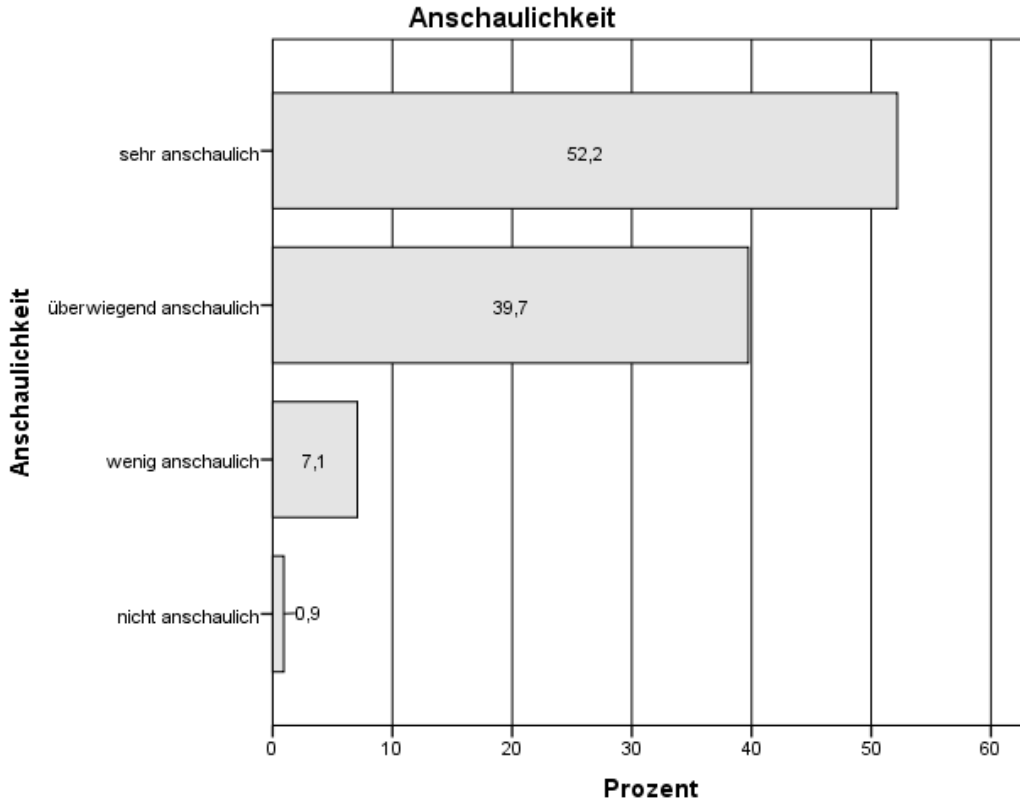
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,41, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen „sehr verständlich“ und „überwiegend verständlich“ liegt.

Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit

Verständlichkeit		
N	Gültig	1300
	Fehlend	56
Mittelwert		1,41
Standardabweichung		,571

zu Frage 10: War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

Darstellung 11: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von “sehr” (1), “überwiegend” (2), “wenig” (3) bis “gar nicht” (4) erhoben.

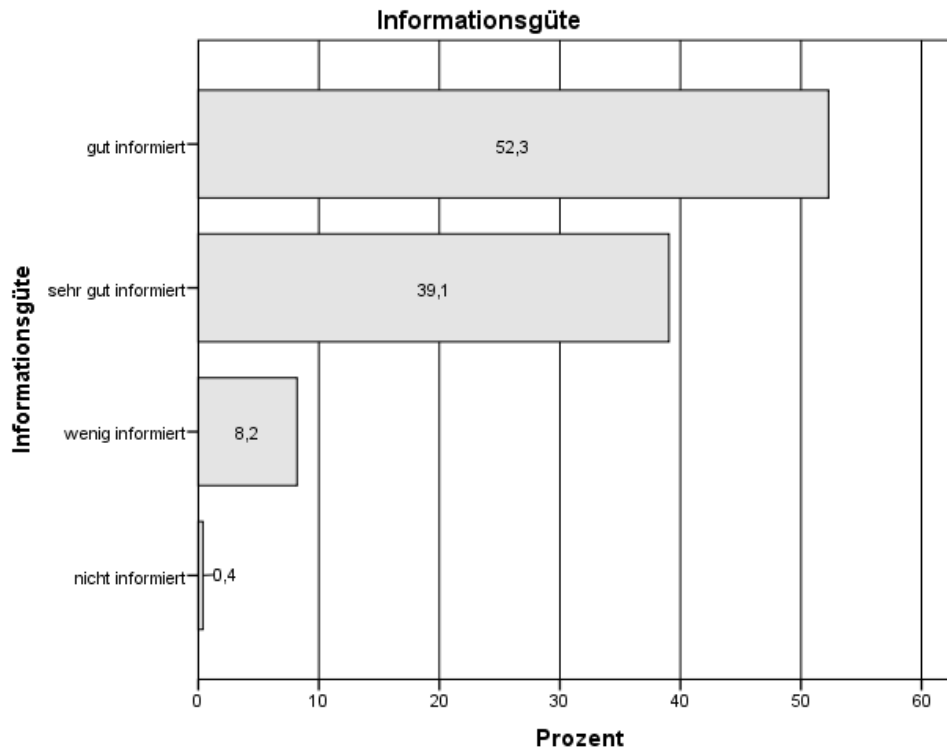
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von „sehr“ bis „überwiegend anschaulich“. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,57. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,67).

Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit

Anschaulichkeit		
N	Gültig	1286
	Fehlend	70
Mittelwert		1,57
Standardabweichung		,667

zu Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher



Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Informationsveranstaltungen überwiegend „gut“ informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 1,7. Die Standardabweichung beträgt 0,6.

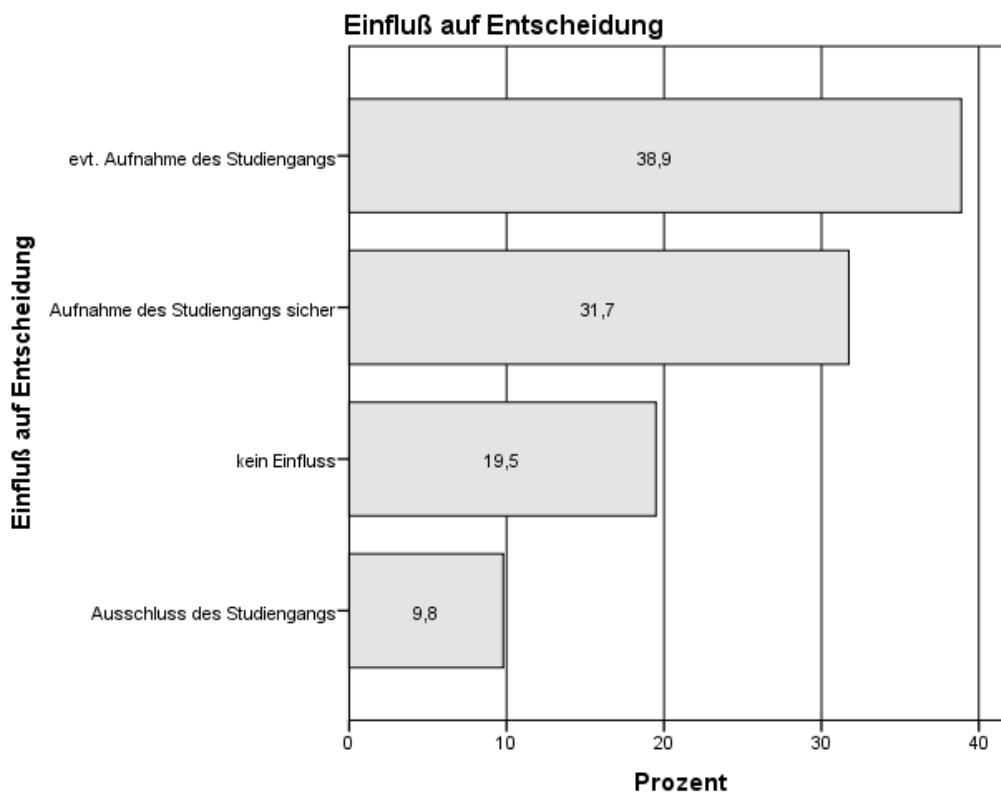
Tabelle 10: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte

Informationsgüte		
N	Gültig	1270
	Fehlend	86
Mittelwert		1,70
Standardabweichung		,633

zu Frage 12: Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?

Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

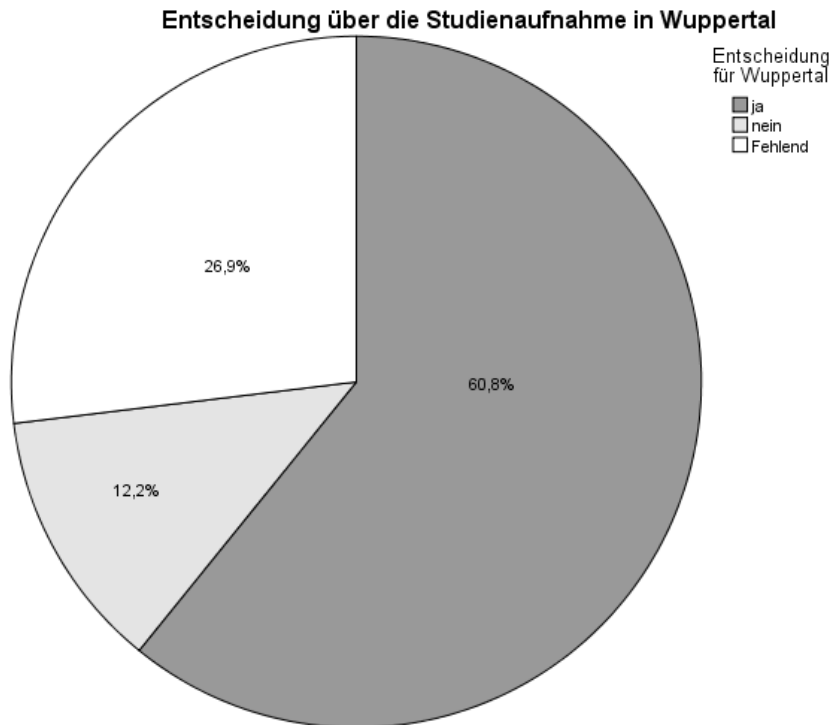
Darstellung 13: Einfluss auf die Studienentscheidung



Die Informationsveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Informationsveranstaltung. Einige Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach. Andere Schüler orientierten sich bezüglich der Entscheidung zwischen einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums völlig neu (s. Fragestellung Nr. 12 im Evaluationsbogen).

zu Frage 13: Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Darstellung 14: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von 60,8% der Befragten als Studienort gewählt werden. 12,2% würden die Studienaufnahme in Wuppertal ausschließen und 26,9% machten hierzu keine Angabe.

Von den 60,8%, die Wuppertal als Studienort wählen würden, gaben 94,5% **Gründe für den Studienort Wuppertal** an. Hier die häufigsten Nennungen (Mehrfachnennungen möglich, Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Nähe Wohnort (44,9%)
- Wohnort Wuppertal (16,0%)
- Gutes Studienangebot (10,0%)
- Guter Eindruck (9,5%)
- Übersichtliche Größe der Uni (5,6%)
- Guter Ruf der Uni (4,5%)
- Gute Verkehrsanbindung (4,5%)
- Kompetente Dozenten (2,9%)
- Gut informiert / gut beraten (2,1%)

12,2% der Befragten möchten nicht in Wuppertal studieren. Von diesen 12,2% gaben 75,0% keine Gründe gegen Wuppertal an.

Als Gründe gegen den Studienort Wuppertal mehrheitlich folgende Gründe genannt (Mehrfachnennung möglich, Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Wunsch, in einer anderen Stadt zu studieren (40,6%)
- Unpassendes Studienangebot (18,2%)
- Stadt Wuppertal unattraktiv (14,0%)
- Uni unattraktiv (12,6%)
- Wunsch, an einer anderen Uni zu studieren (11,9%)
- Entfernung zum Wohnort zu groß (2,1%)
- Wunsch, im Ausland zu studieren (0,7%)

zu Frage 14: Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (Mehrfachnennung möglich, Einzelaussagen siehe Liste im Anhang):

- Bessere Beschilderung (17,8%)
- Mehr Werbung (15,7%)
- Mehr Studierende miteinbinden (14,1%)
- Über Studieninhalte informieren (14,1%)
- Vortrag zu lang/langweilig (13,1%)
- Führungen anbieten (6,8%)
- Über Anforderungen, Zulassungsvoraussetzungen informieren (4,2%)
- Größere Räume (4,2%)
- Mehr über Berufsaussichten informieren (3,7%)
- Internetauftritt verbessern (3,1%)
- Lauter/deutlicher sprechen (3,1%)

75,8 % der Befragten gaben keine Verbesserungsvorschläge an, so dass von einer überwiegenden Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler ausgegangen werden kann.

4. Anhang

Tabelle 1: Schulort und Schule der Besucher (absteigend alphabetisch sortiert nach Schulort)

Schulort			Geschlecht		Gesamt
			männlich	weiblich	
Wuppertal	Schule	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	2	6	8
		St.-Anna-Gymnasium	21	74	95
		Sedanstraße	15	8	23
		Rudolf-Steiner-Schule	1	5	6
		HfMT Köln	0	1	1
		Herder-Schule	4	0	4
		Gymnasium Vohwinkel	3	13	16
		Gymnasium Bayreuther Straße	20	35	55
		Gymnasium am Kothen	23	31	54
		Gesamtschule Vohwinkel	12	15	27
		Gesamtschule Langerfeld	0	4	4
		Gesamtschule Else Lasker	1	0	1
		Gesamtschule Barmen	9	17	26
		Ganztagsgymnasium Johannes Rau	19	17	36
		Erich-Fried-Gesamtschule	23	30	53
		Carl-Fuhlrott-Gymnasium	42	40	82
		Carl-Duisberg-Gymnasium	49	68	117
		BKWB	1	0	1
		Berufskolleg Wuppertal	0	1	1
		Berufskolleg Elberfeld	2	2	4
		Berufskolleg am Haspel	41	4	45
		Bergisches Kolleg	3	9	12
		Bergische Universität Wuppertal	2	0	2
Abendgymnasium	0	2	2		
		1	2	3	
	Gesamt	294	384	678	
Wülfrath	Schule	Städtisches Gymnasium Wülfrath	6	8	14
		Gesamt	6	8	14
Witten	Schule	Ruhr-Gymnasium	0	2	2
		Hardenstein-Gesamtschule	1	1	2
	Gesamt	1	3	4	

Wipperfürth	Schule	St. Angela	1	3	4
	Gesamt		1	3	4
Willich	Schule	St. Bernhard Gymnasium		4	4
	Gesamt			4	4
Wermelskirchen	Schule	Städtisches Gymnasium	2	2	4
		Wermelskirchen			
		Gymnasium Wermelskirchen	4	5	9
	Gesamt		6	7	13
Werdohl	Schule	Albert-Einstein-Gesamtschule		1	1
	Gesamt			1	1
Wegberg	Schule	Maximilian-Kolbe-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Viersen	Schule	Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium		5	5
	Gesamt			5	5
Velbert	Schule	Nikolaus-Ehlen-Gymnasium	0	4	4
		Gymnasium Langenberg	0	6	6
		Berufskolleg Niederberg	2	0	2
	Gesamt		2	10	12
Syke	Schule	Gymnasium Syke		1	1
	Gesamt			1	1
Solingen	Schule	TBK Solingen	1	0	1
		Städtische Gesamtschule	1	2	3
		Humboldtgynasium	7	4	11
		Gymnasium Vogelsang	6	19	25
		Gymnasium Schwertstraße	4	4	8
		Geschwister Scholl Schule	5	5	10
		August-Dicke-Schule	3	6	9
	Gesamt		27	40	67
Schwelm	Schule	Märkisches Gymnasium Schwelm	9	7	16
	Gesamt		9	7	16
Schweden	Schule			1	1
	Gesamt			1	1
Schwalmtal	Schule	Gymnasium St. Wolfhelm		1	1
	Gesamt			1	1
Schleiden	Schule	Clara-Fey-Gymnasium		3	3
	Gesamt			3	3
Remscheid	Schule	Sophie-Scholl-Gesamtschule	6	7	13

		Rudolf-Steiner-Schule	0	2	2
		Röntgengymnasium	4	12	16
		Leibniz-Gymnasium	12	14	26
		Gertrud-Bäumer-Gymnasium	0	15	15
		Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium	11	1	12
		Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung	2	0	2
		Berufskolleg Technik	5	1	6
		Albert-Einstein-Schule	29	99	128
			1	1	2
	Gesamt		70	152	222
Recklinghausen	Schule	Max-Born-Berufskolleg		3	3
	Gesamt			3	3
Radevormwald	Schule	Theodor-Heuss-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Pulheim	Schule	Geschwister-Scholl-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Plettenberg	Schule	Albert-Einstein-Gesamtschule		2	2
	Gesamt			2	2
Peking	Schule	Beijing University of Technology	1		1
	Gesamt		1		1
Osnabrück	Schule		1		1
	Gesamt		1		1
Oelde	Schule	Thomas-Morus-Gymnasium	1	1	2
	Gesamt		1	1	2
Oberhausen	Schule	Sophie-Scholl-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Neuss	Schule	Nelly-Sachs-Gymnasium	2	1	3
		Gymnasium Marienberg	0	1	1
		Gesamtschule an der Erft	0	1	1
	Gesamt		2	3	5
Mühlheim an der Ruhr	Schule	Otto-Pankok-Schule	1		1
	Gesamt		1		1
Monheim am Rhein	Schule	Otto-Hahn-Gymnasium		2	2
	Gesamt			2	2
Mönchengladbach	Schule	Hugo Junkers Gymnasium	1	0	1
		Bischöfliche Marienschule	0	2	2

	Gesamt		1	2	3
Moers	Schule	Adolfinum		1	1
	Gesamt			1	1
Mettmann	Schule	Konrad Heresbach Gymnasium	10	9	19
		Berufskolleg Neandertal	2	0	2
	Gesamt		12	9	21
Marl	Schule	Gymnasium im Loekamp	1		1
	Gesamt		1		1
Lüttinghausen	Schule	Leibniz-Gymnasium		1	1
	Gesamt			1	1
Leverkusen	Schule	Werner-Heisenberg-Gymnasium	4	0	4
		Marienschule Opladen	4	3	7
		Landrat-Lucas-Gymnasium	0	2	2
		Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	3	1	4
		Berufskolleg des Zweckverbandes	1	0	1
	Gesamt		12	6	18
Krefeld	Schule	Maria-Sybilla-Merian		1	1
	Gesamt			1	1
Köln	Schule	Rhein-Gymnasium		1	1
		Humboldt-Gymnasium		1	1
		Erzbischöfliches Irmgardis-Gymnasium		1	1
		Deutzer Gymnasium Schaurtestraße		1	1
	Gesamt			4	4
Kaarst	Schule	Georg-Büchner-Gymnasium		2	2
	Gesamt			2	2
Ibbenbüren	Schule	Johannes-Kepler-Gymnasium	1	1	2
	Gesamt		1	1	2
Hilden	Schule	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	3	2	5
		Berufskolleg Hilden	0	18	18
	Gesamt		3	20	23
Herten	Schule	Städtisches Gymnasium Herten		2	2
	Gesamt			2	2
Herchen	Schule	Bodelschwingh-Gymnasium		1	1

	Gesamt			1	1
Hennef	Schule	Gesamtschule Hennef		1	1
	Gesamt			1	1
Hemer	Schule			1	1
	Gesamt			1	1
Heinsberg	Schule	Kreisgymnasium		2	2
	Gesamt			2	2
Hattingen	Schule	Gymnasium Waldstraße	1	1	2
		Gesamtschule Hattingen	0	2	2
	Gesamt		1	3	4
Haßlinghausen	Schule	Wilhelm-Kraft-Gesamtschule		1	1
	Gesamt			1	1
Hagen im Bremischen	Schule	Waldschule Hagen		2	2
	Gesamt			2	2
Hagen	Schule	Gesamtschule Haspe	2	3	5
		Christian-Rohlfs-Gymnasium	0	1	1
	Gesamt		2	4	6
Grevenbroich	Schule	Erasmus-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Goch	Schule	Collegium Augustinianum		1	1
		Gaesdonck			
Gesamt			1	1	
Gevelsberg	Schule	Gymnasium Gevelsberg	1	10	11
	Gesamt		1	10	11
Geilenkirchen	Schule	St.-Ursula-Gymnasium	0	3	3
		Anita-Lichtenstein-Gesamtschule	1	0	1
	Gesamt		1	3	4
Galdbeck	Schule	Heinsberg-Gymnasium	1		1
	Gesamt		1		1
Essen	Schule	Maria-Wächtler-Gymnasium	0	3	3
		Mädchengymnasium	0	1	1
		Helmholtz-Gymnasium	2	0	2
		Carl-Humann-Gymnasium	0	1	1
Gesamt		2	5	7	
Erkrath	Schule	Gymnasium Hochdahl	2		2
	Gesamt		2		2
Ennepetal	Schule	Reichenbach Gymnasium	3	5	8
	Gesamt		3	5	8
Düsseldorf	Schule	Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg	0	3	3
		St.-Ursula-Gymnasium	1	0	1
	Gesamt		1	3	4

		Luisen-Gymnasium	0	2	2
		Lore-Lorentz-Schule	3	3	6
		Humboldt-Gymnasium	0	1	1
		Heinrich Hertz-Berufskolleg	3	1	4
		Gymnasium Gerresheim	0	3	3
		Goethe-Gymnasium	0	5	5
		Geschwister-Scholl-Gymnasium	1	0	1
		Georg-Büchner-Gymnasium	0	2	2
		Franz-Jürgens-Berufskolleg	0	2	2
		Cecilien-Gymnasium	0	1	1
		Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe	0	1	1
			1	0	1
		Gesamt	9	24	33
Düren	Schule	Gymnasium am Wirteltor		1	1
		Gesamt		1	1
Dülken/Viersen	Schule	Clara-Schumann-Gymnasium	2	2	4
		Gesamt	2	2	4
Dortmund	Schule	Phoenix-Gymnasium	0	2	2
		Max-Planck-Gymnasium	0	2	2
		Immanuel-Kant-Gymnasium	2	0	2
		Geschwister-Scholl-Gesamtschule	0	1	1
		Gesamt	2	5	7
Brühl	Schule	Gesamtschule Brühl		2	2
		Gesamt		2	2
Bottrop	Schule	Heinrich-Heine-Gymnasium	2		2
		Gesamt	2		2
Bonn	Schule			1	1
		Gesamt		1	1
Bochum	Schule	Willy-Brandt-Gesamtschule		2	2
		Gesamt		2	2
Bergneustadt	Schule	Wüllenweber-Gymnasium	2		2
		Gesamt	2		2
Bergisch Gladbach	Schule	Integrierte Gesamtschule Paffrath		4	4
		Gesamt		4	4
Ahlen	Schule	Gymnasium St. Michael		1	1
		Gesamt		1	1
Aachen	Schule	BKGuT		2	2

	Gesamt		2	2
	Keine/Unvollständige Angaben	36	60	96
	Gesamt	520	836	1356

1. Angaben zur Person (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: _____ männlich weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): _____

Ich bin: Schülerin / Schüler Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: _____ Ort: _____

Schulform: _____ Jahrgangsstufe: _____

Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluss: _____

Ich mache zurzeit eine Ausbildung zur/zum _____

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als _____

sonstige Tätigkeit: _____

2. Wie wurden Sie auf die Schülerinfotage aufmerksam? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Information durch Schule | <input type="checkbox"/> Homepage der Universität |
| <input type="checkbox"/> Plakate | <input type="checkbox"/> Zentrale Studienberatung |
| <input type="checkbox"/> Agentur für Arbeit | <input type="checkbox"/> Programmheft der Schülerinfotage |
| <input type="checkbox"/> Medien (TV, Radio, Zeitung) | <input type="checkbox"/> Gespräch mit Bekannten |
| <input type="checkbox"/> Lesezeichen | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | |

3. Welche Informationsveranstaltung haben Sie gerade besucht?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Kombinatorischer Bachelor of Arts/
Lehramtsstudium | |
| <input type="checkbox"/> Angewandte Naturwissenschaften | <input type="checkbox"/> Maschinenbau |
| <input type="checkbox"/> Anglistik/ Amerikanistik | <input type="checkbox"/> Mathematik/ Informatik (Lehramt) |
| <input type="checkbox"/> Architektur | <input type="checkbox"/> Mathematik/ Wirtschaftsmathematik (BA, MA) |
| <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen/Bautechnik | <input type="checkbox"/> Musik |
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Pädagogik |
| <input type="checkbox"/> Chemie/ Lebensmittelchemie, | <input type="checkbox"/> Philosophie |
| <input type="checkbox"/> Design Audiovisueller Medien, | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Design Interaktiver Medien und | <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Mediendesign / Designtechnik | <input type="checkbox"/> Psychologie |
| <input type="checkbox"/> Druck- und Medientechnik | <input type="checkbox"/> Sicherheitstechnik |
| <input type="checkbox"/> als Teilstudiengang im Kombi-Bachelor | <input type="checkbox"/> Sozialpädagogik und Kindheit, Jugend, Soziale |
| <input type="checkbox"/> Elektrotechnik/ Informationstechnologie | <input type="checkbox"/> Dienste |
| <input type="checkbox"/> Farbtechnik/ Raumgestaltung/
Oberflächentechnik | <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften und Soziologie |
| <input type="checkbox"/> Französisch und Spanisch | <input type="checkbox"/> Sportwissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Geographie | <input type="checkbox"/> und Verkehrswirtschaftsingenieurwesen |
| <input type="checkbox"/> Germanistik | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft und |
| <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft als Teilstudiengang im |
| <input type="checkbox"/> Gesundheitsökonomie und -management | <input type="checkbox"/> Kombi-Bachelor |
| <input type="checkbox"/> Industrial Design | |
| <input type="checkbox"/> Kunst | |
| <input type="checkbox"/> Lateinische Philologie | |

Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:

- selbstständig, nach Interesse
- Besuch mit der ganzen Klasse/Gruppe
- Auswahl durch Lehrer/-in
- Sonstiges _____

4. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

- Nein Ja, nämlich
-

5. Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

- Nein
- Ja, und zwar durch
- Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
 - Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
 - Sonstiges _____

6. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluss
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

7. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/in, Dozent/in, Fachschaftsvertreter/in
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

8. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

- sehr verständlich** **überhaupt nicht verständlich**

421 19 Wuppertal

5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202-439-2597